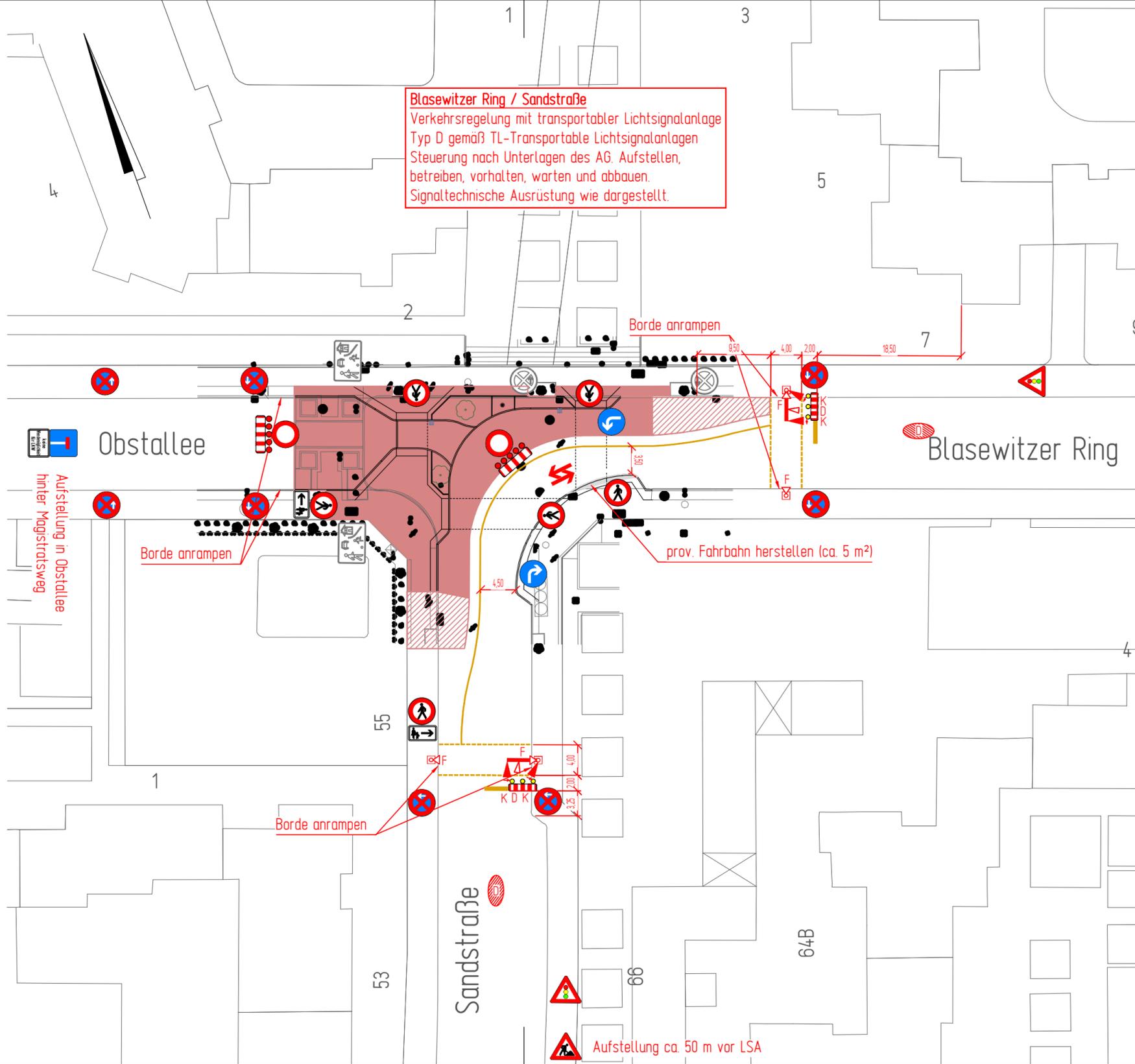


Allgemeine Ausführungshinweise

- Die vorliegende Unterlage stellt keinen anordnungsfähigen Verkehrszeichenplan dar und gilt lediglich als Grundlage für eine Aufwandsermittlung für die Verkehrssicherung.
- **Mit Beantragung der Verkehrsrechtlichen Anordnung nach § 45 StVO hat der AN erstmalig sowie fortlaufend mit der Baumaßnahme dem tatsächlichen Bauablauf angepasste, aktualisierte und detaillierte Verkehrszeichenpläne zu erstellen und einzureichen. Hierfür erfolgt keine besondere Vergütung.**
- Sämtliche verkehrssichernde Maßnahmen sind in der Örtlichkeit auf Durchführbarkeit zu überprüfen und der Bestand in Übereinstimmung mit den Verkehrszeichenplänen zu bringen.
- Nach Zuschlagerteilung hat der AN innerhalb von zwei Wochen einen Bauablaufplan mit Angaben zu Beginn und Dauer der einzelnen Bauabschnitte unter Berücksichtigung verkehrlicher Belange vorzulegen und mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde abzustimmen.
- Transportable Lichtsignalanlagen (sofern erforderlich) haben den Anforderungen der TL-Transportable Lichtsignalanlagen Typ D sowie den Regelungen des "Pflichtenheftes Lichtsignalanlagen für das Land Berlin" zu entsprechen.
- Die verkehrstechnischen Unterlagen für die Programmierung der Steuergeräte sind rechtzeitig vor Beginn der Baumaßnahme bzw. vor Beginn einer veränderten Verkehrsphase sowie fortlaufend entsprechend Baufortschritt bei der VLB zur Prüfung und Genehmigung einzureichen und entsprechend Genehmigung programmtechnisch umzusetzen.
- Eingriffe an stationären Lichtsignalanlagen (LSA) erfolgen durch den Wartungsbetrieb und sind nicht Leistung des AN, sondern werden durch den AG gesondert bestellt. Sämtliche Abstimmungen mit dem Wartungsbetrieb, der Alliander Stadttlicht GmbH und der VLB hat der AN selbstständig zu führen. Arbeiten in Kreuzungsbereichen, die Eingriffe an stationären LSA erfordern, sind spätestens 6 Wochen vor Beginn bei der VLB anzuzeigen.
- Zu möglichen Gleichzeitigkeiten oder anderen zeitlichen Vorgaben bei der Ausführung von Arbeiten sind hinsichtlich verkehrlicher Belange Abstimmungen mit der Verkehrslenkung Berlin und dem zuständigen Bezirksamt zu führen.
- Eingriffe an Anlagen der BVG (Haltstellenverlegungen) erfolgen durch die BVG und sind vor Beginn durch den AN mit der BVG abzustimmen.
- Bei Arbeiten im Bereich von Fußgängerfurten an Lichtsignalanlagen ist eine Mindestfurlbreite von 2,50 m zu gewährleisten (sofern nicht anders angegeben).
- Die Absicherung der Baugruben und des Verkehrs hat nach RSA Teil B zu erfolgen. Ab einer Absturztiefe von mehr als 1,25 m müssen Absturzsicherungen eingesetzt werden.
- Die Herstellung von provisorischen Gehwegen hat mit deutlich abgesetztem Bord zu erfolgen oder ist gemäß RSA Bll abzusichern.
- Verkehrszeichen und Verkehrsleiteinrichtungen müssen mit Reflexfolie der Reflexionsklasse RA2 ausgestattet sein.
- Fahrbahnmarkierungen sind gemäß Darstellung in gelber Folie aufzubringen und nach Abschluss der Arbeiten rückstandsfrei zu entfernen. Sie müssen den Anforderungen der ZTV M entsprechen.
- Vorhandene Wegweiser für gesperrte Fahrrichtungen sind mittels variabler Schildabdeckungen außer Kraft zu setzen. Es dürfen keine Abklebebänder verwendet werden!
- Vorhandene Festbeschilderung, die der Bau- und Arbeitsstellenbeschilderung widerspricht, ist außer Kraft zu setzen. Es dürfen keine Abklebebänder verwendet werden!
- Das Umsetzen der Verkehrsleit- und -sicherungselemente hat gemäß Baufortschritt durch den AN zu erfolgen und wird nicht besonders vergütet.
- Anliegerzufahrten sowie Lieferverkehr sind zu gewährleisten. Sämtliche Abstimmungen mit den betroffenen Anliegern und Gewerbetreibenden sind durch den AN zu führen.
- Das Aufstellen zusätzlicher Haltverbote (Z283) ist durch den AN selbstständig mit Verkehrslenkung Berlin abzustimmen und auszuführen.
- Die genauen Standorte der Verkehrszeichen sind vor Ort festzulegen. Die Erkennbarkeit ist zu gewährleisten (Aufstellhöhe mind. 2,25 m).



Nr.	Art der Änderung	Name	Datum		
<p>Projekt: Erhöhung der Barrierefreiheit im Bereich Heerstraße Nord Berlin - Spandau OT Staaken</p> <p>Bauherr: Bezirksamt Spandau von Berlin Abteilung Bauen, Planen und Gesundheit Straßen- und Grünflächenamt</p> <p>Bauherr: Berliner Wasserbetriebe PB-N/P 10179 Berlin - Mitte</p> <p>Fachplanung: converplan ingenieure für Straßenverkehr GmbH & Co. KG James-Franck-Straße 15 12489 Berlin Telefon 030 762 397 470 Telefax 030 762 397 499</p> <p>Leistungsteil: Bauzeitliche Verkehrsführung</p> <p>Planbezeichnung: Verkehrskonzept Blasewitzer Ring - Obstallee / Sandstraße Bauphase 2</p>					
Projektnummer	Format	Maßstab	Datum	Bearbeitet	Plannummer
20-030	580x297	1:500	25.05.2020	Haberer	11-2